



PROTOKOLL VOM 05. 12. 2016 – ÖFFENTLICHE VERSION –

Erstellt am 23. Dezember 2016.

Sitzungsleitung: Martin Heringlehner
Protokoll: Virginia Sengewald
Anne Petznick

Raum: SCH B 042
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:20 Uhr

Unterschriften:
Sitzungsleitung:

Protokollant:



ANWESENHEITSLISTE

Gewählte Mitglieder:

- Anne Petznick
- Ben Endtmann
- Julia Seliger
- Laura Heckmann
- Matthias Lüth
- Max Sprößig
- Miriam Pertzborn
- Nils Taeger
- Selina Schulze Spüntrup
- Virginia Sengewald

Freie Mitglieder:

- Alexander Wigand
- Martin Heringlehner
- Florian Rohner
- Hendrik Nebel
- Julius Hoffmann
- Stefan Nietert

Gäste:

- Keine.

Entschuldigt fehlen:

- Janina Meyer
- Marian Schwabe
- Norman Philipps

Unentschuldigt fehlen:

- Ina Bartik
- Miriam Zimmermann

Ruhende Mitgliedschaften:

- Ina Bartik



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1 Begrüßung und Formalia	4
2 Protokolle	4
2.1 Protokoll vom 21.11.2016	4
2.2 Protokoll vom 28.11.2016	4
3 Berichte	4
3.1 Bericht BuFaK	4
3.2 Vernetzungstreffen	5
4 ToDo	6
4.1 Ausschreibung: StuRa (Neuentsendung) und FSR-Posten	6
5 Finanzantrag: FSR-Fahrt Dezember 2016	7
6 Finanzantrag: Kalender Volleyballdamen TUD – Werkstatedition	8
7 Finanzantrag: Mikrophone	9
8 Finanzantrag: Grillzubehör	10
9 Finanzantrag: Grill	10
10 Klausurendepot back to online?	11
11 Ini-Top: PASST?!	11
12 Ini-Top: VWI Post	12
A Anhang	12
A.1 Protokoll Vernetzungstreffen Verkehr	13



1 BEGRÜSSUNG UND FORMALIA

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

- Es sind 99 von 14 stimmberechtigten FSR-Mitgliedern anwesend.
Der FSR ist beschlussfähig.
- 5
- Das Mandat von Ina Bartik ruht ab der heutigen Sitzung.

Zulassung der Initiativanträge:

- Die Initiativanträge werden mit dem Beschluss der Tagesordnung ohne Gegenrede angenommen
- 10

2 PROTOKOLLE

2.1 PROTOKOLL VOM 21.11.2016

Vertagt, weil es noch nicht herumgeschickt wurde.

2.2 PROTOKOLL VOM 28.11.2016

15 Gegenrede – Abstimmung: 8/0/2 – angenommen.

3 BERICHTE AUS GREMIEN UND ARBEITSGRUPPEN

3.1 BERICHT BUFAK

Berichterstatter: Matthias Lüth, Janina Meyer, Virginia Sengewald, Miriam Pertzborn, Max Haselbach und Nils Taeger

20

<https://bufak-wiso.org/wiki/index.php/Hauptseite>

Zugang: bufak

Passwort: (kann beim FSR erfragt werden)

25 **Diskussion/Nachfragen:**

Vertagt, da Janina nicht anwesend ist.

3.2 VERNETZUNGSTREFFEN

Berichterstatter: Martin Heringlehner, Marian Schwabe, Nils Taeger, Ben Endtmann und Norman Philipps

5 Bereichsbildung

- ... (s. Protokoll im Anhang A.1 ab Seite 13)
- Zusammenlegung der Prüfungsämter: Es gibt Probleme mit dem Datenschutz bei der Vertreterreglung.
- 10 • Größere „Informationsoffensive“ zur Bereichsbildung wird Anfang nächsten Jahres gestartet (da momentan die Informationen dazu nur schwer erreichbar sind)
- Problem: Derzeit können die richtigen Informationen nicht in die Fakultätsräte gestreut werden, da die Damen vom Zukunftskonzept/Justizariat nicht in die Fakultätsräte dürfen (benötigen Einladung des Dekans/FakRats).
- 15 • Besteht ein Recht auf Auskunft (Weitergabe von Informationen aus der Bereichsebene) der FSRe/Fakultätsräte? Das Pflicht dazu besteht wahrscheinlich nicht; wird nochmal geprüft.
- Fakultät WiWi wird als Minderheit bezeichnet.

Juristische Fakultät

- Es wird ein offener Brief formuliert, der bald an die FSRe gesendet wird → bitte teilen.

20 Newsletter

Hydro betreibt für alle Studenten einen extra Newsletterservice (pro Studiengang).

G.U.I.D.E

VG Wort

- Wie verfahren die FSRe?
- 25 • Papier ist rechtlich kein Problem – die Copyshops zahlen bereits 0,8 ct pro Seite.
- Inwieweit sind Multimediapräsentationen ein Problem?
Ja, auch PowerPoint-Präsentationen (also als ppt) sind ein Problem.
- Das Zeigen in der Vorlesung ist erlaubt, jedoch nicht die digitale Bereitstellung. Auch das Abfotografieren und anschließende Veröffentlichen ist illegal.

30 Wahlwerbung

- komische Wahlplakate (nicht ansprechend, nicht motivierend)
- Postkarten kamen eher negativ an (analoger Spam)



- Fähnchenaktion wird gelobt, und wurde auch von Studenten akzeptiert
- insgesamt aber schlechte Kosten-/Nutzenbeziehung der Aktionen
- Standorte...

FSRler an Wahlständen

5 Technik-Affinität der FSRe

UFaTa

Das vollständige Protokoll befindet sich im Anhang A.1 ab Seite 13.

Diskussion/Nachfragen:

10 Bereichsbildung:

- Ist Bereichstyp 1 wirklich nur auf die Verwaltungsebene bezogen?
 - Was ist mit der Besprechung der Bereichsordnung?
 - Wir stellen eine direkte Anfrage an die Fakultät, warum sie gegen die Bereichsbildung ist?
 - Was ist mit Entscheidungen, die direkt den Studienablauf betreffen? (lt. SächsHSFG müssen Studenten bei der Entscheidungsfindung enthalten sein)
- 15
- Insgesamt gibt es noch viele ungeklärte Fragen bzgl. der Bereichsbildung

G.U.I.D.E. – Es soll ein allgemeiner Leitfaden über Gremienarbeit für Neu-FSR'ler erstellt werden.

UFaTa findet vom 07.-09.04.2017 statt.

20 Wir richten am Freitag, den 13. Januar das nächste Vernetzungstreffen aus.

4 TODO

4.1 AUSSCHREIBUNG: STURA (NEUENTSENDUNG) UND FSR-POSTEN

Alle FSR-Posten sind seit 30.11.2016 um 10 Uhr über unsere Webseite ausgeschrieben. Bewerbungsschluss ist zur konstituierenden Sitzung am 19.12.2016 um 18:30 Uhr.

25 → Erledigt ✓



5 FINANZANTRAG: FSR-FAHRT DEZEMBER 2016

Antragsteller: Virginia Sengewald und Max Sprößig

Antragstext:

- 5 Virginia beantragt **0€** für die FSR-Fahrt vom 09.–11.12.2016 nach Neukirch/Lausitz.

Begründung:

- Die FSR-Fahrt soll dazu dienen, dass sich alte und neue FSR-Mitglieder kennenlernen und sie ihre Arbeit für die Zukunft koordinieren. Außerdem wird es einen Trello-Workshop für die neuen FSR-Mitglieder geben. Des Weiteren sollen folgende Themen ausführlich behandelt werden:
- 10 VG Wort, Förderverein, BuFaK WiSe 2018. Darüber hinaus sollen die ESE und das Konzept StuKo evaluiert werden.

Einnahmen		Ausgaben	
Teilnehmerbeiträge	505 €	Unterkunft	505 €
1. Nacht: 18 TN			
2. Nacht: 25 TN			
Gesamteinnahmen:	505 €	Gesamtausgaben:	505 €

Tabelle 1: Kalkulation

Teilnehmerbeitrag pro Person pro Nacht: 11,75 €

- 15 Es wird ein Förderantrag bei der Fakultät gestellt. Noch ist unklar, ob und in welcher Höhe dieser bewilligt wird. Im Falle einer positiven Antwort des Dekanats sollen die TN-Beiträge entsprechend gesenkt werden.

Förderanteil des FSR WiWi: 0€

- 20 **Diskussion/Nachfragen:**

Abstimmung:

Ohne Gegenrede **angenommen**.



6 FINANZANTRAG: KALENDER VOLLEYBALLDAMEN TUD – WERKSTATTEDITION

Antragsteller: Nils Taeger, Marian Schwabe und Norman Philipps

5 **Antragstext:**

Der FSR-WiWi beschließt 15€ für die Anschaffung des Volleyballdamenteamkalenders in der Werkstattedition (Aufbautraining).

<http://www.volle-y-power.de/index.php/kalender>

Ausgaben: 15 Euro

10 *Einnahmen:* Die eingesparten Anschaffungskosten eines anderen Kalenders

Begründung:

Der Kalender würde die Anwesenheitszeit von Studenten im Büro und damit die FSR-Bindung erhöhen.

15 Es ist ebenfalls davon auszugehen, dass der Kalender die Arbeitsatmosphäre und Produktivität positiv beeinflusst, auf Grund der schönen Formen und Rundung der Oldtimer. Außerdem sparen wir mit der Anschaffung die Kosten eines eigenen Kalenders, was die Anschaffungskosten erheblich senkt.

20 Der aber wohl mit Abstand wichtigste Punkt ist, dass wir mit dem Kalenderkauf das Volleyballteam der TU Dresden in ihrer EM-Finanzierung (welche in hohen Schwierigkeiten steckt) unterstützen, denn neben unserer persönlichen Überzeugung ist die Förderung des Hochschulsports eine der grundlegendsten Aufgaben der universitären Institutionen wie z.B. der Fachschaften (vgl. HsFG §24 Abs 3 Nr. 5).

25 **Diskussion/Nachfragen:**

XX Diskussion

Anmerkung: Das Rohprotokoll gibt keine Auskunft über eine Diskussion, sodass von einer Vertagung auszugehen ist.



7 FINANZANTRAG: MIKROPHONE

Antragsteller: Anton Groß

Antragstext:

- 5 Der FSR WiWi beschließt die Anschaffung von zwei Mikrofonen für die SingStar-Konsole

Ausgaben: 50 €

Links:

Vorschlag 1: Billig

- 10 https://www.amazon.de/PS2-PS3-Mikrofone-f%C3%BCr-Singstar/dp/B006JNXHBG/ref=sr_1_1

Vorschlag 2: Viel

https://www.amazon.de/Playstation-Mikrofone-Singstar-Motion-Verpackung/dp/B00P2HSYQ8/ref=sr_1_2

Vorschlag 3: Geil

- 15 https://www.amazon.de/Lioncast-Universal-USB-Mikrofon-2-St%C3%BCck-schwarz/dp/B003JHMQW/ref=sr_1_4

Begründung:

SingStar stellt eines der besten Vernetzungs- und Teambildungswerkzeuge dar.

- 20 Kundenmeinung: Anton, (noch) Student. Seit 6 Jahren im FSR aktiv (und passiv) dabei:

„Die SingStar-Abende im Büro haben stets ihren Beitrag für die produktive Arbeitsatmosphäre geleistet. Als die alten Mikrofone kaputt gegangen sind, hatte ich eine depressive Phase erleben müssen. Um dem entgegen wirken zu können, musste ich mich an einen Psychologen wenden. Sein Ratschlag lautete wie folgt:

- 25 Die SingStar-Abende müssen wieder Einzug in den FSR-Alltag halten. Eine vernünftige Alternative dazu existiert nicht.“

Nils, Student. Seit mindestens 2 Jahren im FSR aktiv:

„Mit SingStar-Abenden im FSR war mein Leben um einiges besser. Auch die zwischengeschlechtliche Kooperation wurde durch das Singen stimuliert.“

- 30 Ben E., Student. Seit 1000 Jahren im FSR aktiv:

„Ich erinnere mich noch an dieses epische Battle: Ich gegen den Henning D. Oh ja, sie haben Recht, es war „Mr. Brightside“ von The Killers. Wir lagen in Bezug auf die Punkte verdammt nah beieinander und dann... Und dann!!! Hahahaha!!!! Den Rest werde ich euch erst erzählen, wenn die Mikrophone da sind. Ihr Luschen!!!!“

35

**Diskussion/Nachfragen:
vertagt**



8 FINANZANTRAG: GRILLZUBEHÖR

Antragsteller: Nils Taeger

Antragstext:

- 5 Der FSR WiWi beschließt 170 Euro für die Anschaffung von 2 langen Edelstahlgrillzangen, 1 Grillhandschuh, 2 Kohlekamine, Naturfeueranzünder und 2 Drahtbürsten.

Ausgaben: siehe Exceldatei (vorliegend).

Begründung:

- 10 *Erfolgt im einzelnen mündlich.*

Diskussion/Nachfragen:

vertagt bis zum Erhalt des Semesterbetrags

9 FINANZANTRAG: GRILL

- 15 **Antragsteller:** Nils Taeger

Antragstext:

Der FSR WiWi beschließt die Anschaffung eines Grilles in Höhe *des notwendigen Betrages*.

Ausgaben: 5 Angebote siehe Exceldatei (vorliegend)

- 20

Begründung:

Unser Grill machts nicht mehr lange.

Diskussion/Nachfragen:

- 25 vertagt bis zum Erhalt des Semesterbetrags



10 KLAUSURENDEPOT BACK TO ONLINE?

Antragsteller: Marian Schwabe

Derzeit läuft ja das Klausurendepot nur offline – die Studenten kommen ins Büro und fragen
5 manuell nach den benötigten Klausuren. Das Klausurendepot über OPAL besteht zwar noch,
wird aber nicht mehr aktiv gepflegt, da offline eine höhere Kontrolle möglich ist, dass nur WiWis
die Klausuren abholen können.

Durch eine ausführliche Beschreibung des Shibboleth-Dienstes ist es ggf. möglich, das Klausurendepot wieder online (auf unsere Webseite) gehen zu lassen. Trotzdem zieht das einigen
10 Aufwand mit sich, dem ich mich nur stellen möchte, wenn das auch gewünscht wird... → Bitte
um ein

Meinungsbild: Soll das Klausurendepot wieder online angeboten werden?

15

Diskussion/Nachfragen:

Es stellt sich wieder die Frage, ob wir ein online oder offline Klausurendepot haben wollen?

Vertagung auf die FSR-Fahrt.

20 11 INI-TOP: PASST?!

Antragsteller: Ben Endtmann

PASST?! möchte zu einem Treffen mit der Zentralen Studienberatung (ZSB) einladen. Sie interessieren sich für unsere konkreten Studienbedingungen und möchten uns das aktuelle Beratungs-
25 und Unterstützungsangebot vorstellen.

Sie bieten uns zwei Termine an:

- Dienstag, 17.01.2017, 14:00 Uhr oder
- Dienstag, 24.01.2017, 09:30 Uhr

Wer kann und hat Lust?

30

Diskussion/Nachfragen:

Virginia kümmert sich drum.



12 INI-TOP: VWI POST

Antragsteller: Laura Heckmann

Hallo Laura,

- 5 wir hatten ja neulich schon einmal über unseren bevorstehenden Workshop mit Accenture ge-
sprochen. Wie gesagt geht es dort um Design Thinking - eine Kreativitätstechnik. Es wird von
einem konkreten Kundenproblem aus ein fiktives Produkt entwickelt und vorgestellt. Halten
wird den Workshop unser Partner Accenture, der uns dafür zwar etwas zahlt (anders können
wir uns nicht finanzieren), im Workshop selbst aber keine Eigenwerbung machen wird. Das
10 ganze wird am 16. Dezember stattfinden.

Hier der Link zur Facebook Veranstaltung: <https://www.facebook.com/events/198162807309659/>

Wenn ihr das heute bei eurer Sitzung noch kurz besprechen könntet und dann auf eurer Seite
teilen würdet, wäre das super!

Liebe Grüße

15

Diskussion/Nachfragen:

- 20 **Meinungsbild:** Wer ist für das Teilen des Posts?
→ mehrheitlich dafür

Sitzungsabmeldung für nächste Woche:

- Anne Petznick
- Julia Seliger

25 *Ende der Sitzung um 20:20:20Uhr.*

A ANHANG

20161202 Vernetzungstreffen Verkehr

Aus Vernetzungswiki

Vernetzungstreffen vom FSR Verkehr am 02.12.2016

Formalia

Ausrichtender FSR: Verkehr

Sitzungsleiter: Tim Rothbarth

Protokollant: Sabine Marr/Referat Vernetzung

Beginn: 15:05 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

FSR	Anwesende Mitglieder
FSR Architektur	ja
FSR ABS	ja
FSR Bio	ja
FSR BP	
FSR BIW	ja
FSR Chemie	
FSR ET	ja
FSR Forst	ja
FSR Geo	Ja
FSR Hydro	Ja
FSR Info	Ja
FSR Jura	Ja
FSR Mathe	ja
FSR Physik	Ja
FSR Phil	ja
FSR Psycho	
FSR SozPäd	Ja
FSR SpraLiKuWi	
FSR Verkehr	Ja
FSR MW	Ja
FSR WiWi	Ja
StuRa	Ja

Bereichsbildung

- Frau Maibaum (vom Zukunftskonzept) und Frau Hausner (Justitiariat) möchten das Konzept Bereiche vorstellen und eine Diskussion hier mit den FSR führen und Fragen beantworten
- Frau Hausner unterstützt die rechtlichen Fragen der Bereichsbildung
- Frau Maibaum ist vom ZUK und begleitet von da die Bereichsbildung
- die beiden Frauen sind nicht vom Rektorat und auch in keinen Gremien, sie sind hauptsächlich dafür da, Fragen

zu beantworten und die Bereichsbildung zu begleiten

Es erfolgt eine kurze Vorstellung und Einordnung des aktuellen Standes der Bereichsbildung:

- im Zuge des ZUK wurde die Bereichsbildung als eine von 30 Maßnahmen festgeschrieben
 - die Bereichsbildung ist neben Dresden Concept, Graduiertenakademie und Open Tenure Track Professuren eine der wichtigsten Maßnahmen
 - das Ziel ist es, zugehörige Fakultäten zu bündeln
 - die TUD möchte dies zum einen deswegen machen, um im stattfindenden Wettbewerb um Fördergelder mithalten zu können
 - außerdem soll die Interdisziplinität gefördert werden
 - ebenso war die Verwaltungseffizienz ein wichtiger Beweggrund, um z.B. der Unterfinanzierung zu begegnen
 - es soll des Weiteren Verantwortung nach unten gegeben werden, damit nicht immer mit 14 Fakultäten verhandelt werden muss, wenn es zum Beispiel um Zielvereinbarungen oder Haushaltsgelder geht
- die Einführung sollte dabei in drei Phasen stattfindenden
 - in der ersten Phase sollten die Bereiche gebildet werden
 - in der zweiten Phasen sollte Personal eingestellt werden (Controlling, IT, Studienbüroleiter etc.)
 - in der dritten und letzten Phase sollten die Bereiche ähnliche Rechte wie die jetzigen Fakultäten bekommen
- der ursprüngliche Weg stellte sich als schwierig heraus, da es nicht nur Befürworter des Konzeptes gab
 - aus diesem Grund wurde sich ein neuer Weg überlegt und im letzten Frühjahr wurde entschieden, dass es einen anderen Bereichstyp geben soll
 - deshalb gibt es nun Bereiche von Typ 1 und Typ 2
 - manche Dekane sagen zwar, dass es sich beim jetzigen Übergang um die Phase drei handelt, so war diese aber damals nicht gedacht und es handelt sich jetzt um einen neuen anderen Weg mit eigenem Zeitplan
 - der Bereich Typ 2 stellt einen Kompromiss zwischen den unabhängigen Fakultäten und den Bereichen von Typ 1 da
- das sächsische Hochschulfreiheitsgesetz (HSFG) regelt klar, wie eine Uni auszusehen hat
 - alle Rechte, Zusammensetzungen etc. sind so definiert, also Fakultäten, Senat, Kommissionen etc.
 - aus diesem Grund konnte die Bereichsbildung nur über die Experimentierklausel des Gesetz umgesetzt werden
 - die Grundordnung der TU wurde im §4 abgeändert, so dass Bereiche möglich geworden sind
 - der Paragraph ermöglicht es, dass nicht jeder Bereich gleich aussieht und diese möglichst auf die Bedürfnisse der Fakultäten zugeschnitten werden kann
- bisher gibt es noch keine Bereiche Typ 2
 - die Fakultät Mat/Nat denkt zur Zeit darüber nach, aber es gibt noch keine Entscheidungen sondern nur Vorgespräche
- es gab 2 Studentenvertreter, die bei der Änderung der Grundordnung beteiligt waren
 - es wurde darauf geachtet, dass der Paragraph möglichst offen gestaltet wurde
- Haushaltsentscheidungen, Stellenplan, Zielvereinbarungen sollten in die Bereiche gelegt werden
- die Mitbestimmung von allen Statusgruppen muss gewährleistet werden
 - bei der Mat/Nat ist dies so, dass sowohl die Fachkommissionen und die Fakultäten gewählte Gremien werden sollen
 - die Mitbestimmung wird also gewahrt, da das Gesetz vorsieht, dass in den jeweiligen Gremien alle Statusgruppen vertreten sind

Diskussion:

- auf Nachfrage wird ausgeführt, dass die Einrichtung der Bereiche die Zustimmung der Fakultäten und damit auch der Studenten erfordert
 - dies trifft auch auf die Bereichsordnung zu, nur wenn beides beschlossen ist, tritt die jeweilige Fakultät dem Bereich bei
- es wird von anwesenden Vertretern des FSR WiWi ausgeführt, dass das derzeitige Bereichskollegium (also das Treffen der Dekane) Gasthörer, wie zum Beispiel Studenten ausschließt und damit die Transparenz nicht gewährleistet wird
 - darauf wird ewidert, dass die Studenten darunter leiden, warum viele den Typ 1 nicht gut finden
 - das Bereichskollegium kann Entscheidungen treffen, zu dem es gesetzlich nicht berechtigt ist
 - in Typ 2 herrscht eine größere Transparenz was dies angeht

- in Typ 1 gibt es das beratende Gremium, was nur einmal im Jahr tagen muss und somit kaum die Möglichkeit hat, Einfluss auf die Entscheidungen des Bereichskollegium zu nehmen
- bisher stehen die Fakultäten parallel zu den Bereichen, was viele Prozesse aufhält und verlangsamt
- es wird gefragt, ob Bereiche rückgängig gemacht werden können
 - da die Bereiche zentrale Einrichtungen sind, also direkt dem Rektorat unterstehen, können diese von den Fakultäten nicht angerührt werden
 - wenn es sich um einen Bereich Typ 2 handelt, hätte man mehr Möglichkeiten
 - da es sich um ein wichtiges Thema für die nächste Runde der ExIni handelt und bereits kommuniziert wurde, dass ohne Bereiche keine Möglichkeit auf Erfolg besteht, ist es ein hoch politisches Thema und es werden viele Gespräche geführt, so dass die Bereichsbildung glaubhaft umgesetzt wird
- es wird die Aussage getroffen, dass Dekane ihrer Rolle als unparteiische Informierer oft nicht gerecht werden
- zu den Studienbüros
 - in manchen Bereichen ist die Bildung der Büros schon sehr weit fortgeschritten
 - Vertreterregelung ist, aufgrund von Datenschutz-Regelungen, im Bereich Bau und Umwelt nicht durchführbar
 - das Problem, dass Mitarbeiter von Fakultät 1 nicht in Daten von Fakultät 2 schauen können, ist bekannt und wird zur Zeit vom Datenschutzbeauftragten bearbeitet
 - es auch eine Frage, wie die Vertreterregelung gedacht ist (ABgabe von Formularen oder Einsicht in Noten etc.) und verschiedene Qualitätsstandards gewahrt werden müssen
 - es wurde versucht sich über das Konzept des Studienbüro in der Bau und Umwelt zu informieren, es wurde aber nie geantwortet und man konnte nicht in das Konzept einsehen
 - bei den beiden Frauen herrscht Unverständnis, wieso diese Kommunikation nicht stattfindet
 - ein guter Weg wäre vielleicht, der Fakultätsrat oder der Studienbüroleiter aber hierbei handelt es sich nur um eine erste Vermutung, wie man dem Problem begegnen könnte
 - das Problem ist aber auch im ZUK bekannt und es werden verschiedenen Lösungsansätze probiert, nächstes Jahr soll es eine Informationsoffensive geben, da ist aber noch unklar, welche Informationen darin enthalten sein werden
- bis zur Bewerbung zur ExIni ist noch etwas Zeit
- man ist zuversichtlich, dass es eine Einigung geben wird, wie die Aussicht ist natürlich noch unklar
- Informationsfluss ist schlecht, in den Ingenieurs-Fakultäten wurde gefragt, ob der Typ 2 in die Zielvereinbarungen soll, da wurde sich dagegen ausgesprochen, angekommen ist, dass sich die Fakultäten gegen den Typ 2 ausgesprochen haben
- Fakultät WiWi fühlt sich diskriminiert
 - es besteht die Befürchtung, dass Drittmittel an andere Fakultäten gehen könnten und die Fakultät WiWi so Geld verliert
 - darauf wird erwidert, dass Drittmittel Projekten direkt zugeführt und nicht offen im Haushalt verteilt werden
 - Drittmittel haben mit der Bereichsbildung erstmal nichts zu tun
 - Drittmittel können natürlich eine Rolle spielen, wenn Zielvereinbarungen mit den Bereichen gemacht werden
- sind Gremien dazu verpflichtet, Auskunft zu geben?
 - wurde bisher noch nicht geprüft, sieht sie erstmal gerade nicht
 - wird aber mitgenommen und noch geklärt
- es kommt das Gefühl auf, dass auch innerhalb einer Fakultät verschiedene Informationen weitergegeben werden
- die Einladung von den Studenten der beiden Frauen wäre eine Möglichkeit, wird aber kritisch gesehen, da der Fakultätsrat zustimmen müsste
- in Typ 2 gibt es auch die Möglichkeit, andere Untereinheiten einzurichten als Fakultäten
- die Entscheidung, Typ 2 zu werden, ist nicht an ein Datum festgeschrieben

Ankündigung des Referat politische Bildung

- aufgekommen ist das Thema 2014 mit der Bildung von PEGIDA und anderen solchen Strömungen
- es wird zur Zeit viel nach Innen gemacht, was viele nicht mitbekommen, aber wenig koordiniert nach außen
- es sollen jetzt alle Informationen von Veranstaltungen und Projekten zusammengetragen werden, die an der Uni laufen

- das Vorgehen gliedert sich also in zwei Bereiche: Innen und Außen
 - es gibt verschiedene Bereiche in denen sich zum Beispiel FSR oder andere Gruppen engagieren und Veranstaltungen etc. organisieren
 - für die Studenten ist es oft schwer, den Überblick zu behalten
 - es soll ein zentrales Netzwerk geben, über das sich informiert werden kann
- der zweite Punkt steckt noch in den Kinderschuhen
 - es kann oft passieren, dass man von Argumenten überrannt wird und man dann nicht dagegen argumentieren kann
 - dafür soll es Workshops geben, um solche Informationen und Argumente zu an die Hand gegeben zu bekommen
- damals gab es außerdem eine große Demo, was heute nicht mehr der Fall ist und die wenigen Gegendemos erreichen kaum noch den Zulauf wie damals
 - Demos neigen dazu, aggressive Stimmung zu vermitteln und wenig friedlich zu wirken
 - aus diesem Grund soll es Veranstaltungen an der Uni geben, zu dem jeder hingehet und die Uni als Gemeinschaft zusammen kommt
- dennoch sind Demos wichtig, um zu zeigen, dass nicht alle Menschen in Dresden so denken, wie die Leute von PEGIDA
 - deshalb ist eine Demo für Januar geplant und das Referat freut sich über Hilfe und Werbung für die Veranstaltung
 - nach der Demo soll es weitere Aktionen geben, es soll aber erstmal ein Anfang geschaffen werden

Diskussion/Nachfragen

- auf Nachfrage wird erklärt, dass es einen gemeinsamen Kalender für die gesamten Veranstaltungen geben soll, welcher zentral erreichbar ist
- Januar wird als ungünstiger Zeitpunkt für die Demo gesehen
 - darauf wird erwidert, dass das schon oft kam, sie dennoch an dem Plan festhalten möchten, da der Zeitpunkt zum Einen noch nicht feststeht und zum anderen der Plan existiert sobald wie möglich mit den Aktionen anzufangen
- es kommt der Vorschlag, Bachmann einzuladen
 - der Vertreter des Referats erläutert, dass die Leute nicht mit uns reden wollen, das also eher weniger Sinn hat
- es ist nicht gut, dass von wir und ihr gesprochen wird, da die FSR der StuRa sind und das zu entscheiden haben, also für welchen Zeitpunkt sie Geld geben möchten
 - genau das ist gewollt und man hofft, viele Leute hier zu gewinnen

Juristische Fakultät

- das Problem ist ja allen bekannt
- der HEP schafft die wichtigen Studiengänge der Juristischen Fakultät ab und damit auch die Fakultät selbst
- es gibt eine studentische Initiative, die sich für den Erhalt ausspricht
 - es soll einen offenen Brief an das Rektorat geben, von dem bisher wenig Unterstützung kam
 - es gibt Gerüchte, dass nächstes Jahr Professuren wegfallen und die Lehre nicht mehr richtig möglich sein wird
 - auch die Idee einer Kundgebung steht im Raum
- die Juristen würden sich freuen, wenn sie die Unterstützung der gesamten Universität haben
- der offene Brief soll in den nächsten zwei Wochen fertiggestellt werden
- viele Studenten wissen gar nicht, dass die Fakultät abgeschafft wird, es sollte also darüber informiert werden
 - es wird vorgeschlagen, Informationsmaterial bereit zu stellen, da vielleicht nicht jeder FSR genau Bescheid weiß, warum es so gekommen ist
- ein Wechsel von Dresden nach Leipzig ist schwer, da Bafög wegfallen könnte und ein Wechsel ins Staatsexamen nicht sinnvoll ist
- Staatsexamen wäre durch Stiftungsprofessuren möglich gewesen, wurde jedoch vom Rektor abgelehnt
- Vom Dekan gab es eine Veranstaltung, die für Interessenten Informationen bereitstellen sollte
- wenn es aus politischen Gründen zum Stellenabbau kommt, muss das Land eine Querfinanzierung vom Land geben, so dass die Studiengänge im Vertrauensschutz zu Ende geführt werden können

- es kann auch passieren, dass man Prüfungen ohne Vorlesung schreiben muss
- vieles, was das Fortführen des Studiengangs im Vertrauensschutz angeht, ist noch unklar

Versenden von Newslettern

- die Hydros verwenden ein veraltetes System, um Newsletter zu versenden
- wie versenden andere Fachschaften ihre Newsletter?
- die Versendung soll sehr spezifisch stattfinden, da auch die jeweiligen Informationen sehr spezifisch, also auf bestimmte Studiengänge zugeschnitten, sind
- es gibt zum Beispiel mailman, über das man verschiedene Mailinglisten anlegen kann und die Studenten können ihn selbst abonnieren
- Fachschaftenverteiler werden erwähnt, das Thema macht aber seit geraumer Zeit keine Fortschritte
- FSR Info regelt die Einschreibung über die ESE, hat aber ansonsten auch einen normalen Mailserver
- der StuRa ist zur Zeit nicht in der Lage, einen solchen Mailserver anzubieten, da die personellen Kapazitäten nicht existieren, außerdem werden alle Mailinglisten an die Uni ausgelagert
 - das ZIH wäre ein guter Ansprechpartner, dazu gibt es ein Formular und man bekommt schnell eine Mailingliste

Abstimmung Nextbike

- David Färber hat darum gebeten, dass die StuRa-Vertreter darauf hingewiesen werden, dass die geheime Abstimmung zur Zeit läuft

G.U.I.D.E.

- es gibt eine aktuelle Version, die nächste Woche an die FSR verteilt wird
- dabei handelt es sich um eine erste alpha-Version, die noch weiter bearbeitet und überarbeitet wird
- es werden immer noch fleißige Menschen gesucht, die an dem Projekt mitarbeiten
- wer mitarbeiten möchte, hat auf dem Treffen die Möglichkeit, sich auf einen Zettel zu schreiben oder sich nach dem Treffen an das Referat Vernetzung oder direkt an die Projektgruppe zu wenden
- den G.U.I.D.E. findet man auch im Vernetzungswiki
 - zum Vernetzungswiki wird angemerkt, dass es vielleicht geändert werden sollte, so dass man auch ohne Passwort darauf zugreifen kann
 - in der Informatik wird mal nachgeforscht, wie es damit aussieht und welche Änderungen möglich sind

Wahlwerbung

- **Allgemein**
 - es wird angemerkt, dass der Anstieg der Wahlbeteiligung mit den Kosten nicht zu rechtfertigen ist
 - Standorte sind weiterhin ein wichtiger Aspekt bei der Wahl
 - der Aufwand für den Lehramtswahlstandort war zu groß für den Nutzen
 - eine echte Wahl, also mehr Kandidaten als Plätze, wird als positiver Anreiz gesehen
 - vielen ist nicht bewusst, was die einzelnen Gremien machen
 - darauf wird erwidert, dass, wenn Leute keine Lust haben sich zu informieren, sie dies auch nicht kurz vor der Wahl tun werden
 - es sollte das Bewusstsein über die gesamte Legislatur geschaffen werden
 - es ist auch klar, dass dies schwer zu erreichen ist
 - Plakate für die Kandidaten kamen zu spät
 - Zeichenbeschränkung bei den Senatswahlplakaten wird eingeworfen
 - der Informationsfluss zu eingereichten Kandidaten bei den FSR war schlecht, den FSR war oft nicht klar, wer sich schon beworben hat
 - man kann die Daten nicht einfach so weitergeben, man könnte auf den nächsten Formularen die

Möglichkeit schaffen, die Daten für die FSR freizugeben, dass muss aber Datenschuttechnisch geklärt werden

- es ist auch nicht möglich, Nachrichten an die Kandidaten weiterzuleiten
- technische Schwierigkeiten sollten bei der nächsten Wahl wohl nicht mehr auftreten, da die Systeme jetzt getestet wurden
- der FSR Forst hat schon ab dem Sommersemester Wahlwerbung betrieben
 - die Wahlen in Tharandt finden in der Mensa statt, damit lassen sich auch die kurzen Wahlzeiten des FSR erklären, da man später am Tag gleich nach Hause geht und man nicht nochmal irgendwo vorbeikommt
- Briefwahl sind gerade keine Zahlen bekannt, aber ähnliches Niveau wie zuvor
- in Zukunft sollte eher festgelegt werden, wo gewählt wird, damit sich dies nicht bis kurz vorher ändert
- **Wahlplakate**
 - die Wahlplakate waren diese Jahr nicht so gut
 - Plakate nicht ansprechend
 - "Würde des Menschen liegt in der Wahl"-Plakat war gut
- **Postkarten**
 - die Postkarten wurden ein wenig als Spam gesehen, kamen wohl nicht gut rüber
 - Postkarten wirkten ein wenig wie Stalking
 - es gab beim ABS positives Feedback zu den Postkarten
 - das Design war nicht so gut, Logikfehler im Kreuzworträtsel
 - Postkarten kamen oft nicht dort an, wo sie sollen, da Adressen nicht von Studenten geändert werden
- **Fähnchen**
 - Fähnchen wurden als gut empfunden
 - bei den Fähnchen sollte auch der Link dabei sein und nicht nur der QR-Code
- **Getränkeverteilung**
 - war nicht allen bekannt und es wurde wohl zu wenig Aufmerksamkeit auf die Wahlen an sich in diesen Zusammenhang gelenkt
- **Sprühkreide**
 - wurde positiv aufgenommen und es wurde kreativ genutzt
 - größere Schaplone für die Sprühkreide werden empfohlen
 - blaue Sprühkreide wohl nicht sinnvoll

Wahlwerbung von den FSR

- es kommt der Wunsch, dass eine größere Koordination bei der Wahlwerbung der einzelnen FSR stattfindet, da viele FSR nicht das Know-How haben, gute Plakate zu machen und viele Ressourcen drauf gehen, die Sachen zu gestalten
- im Vorfeld der nächsten Wahl soll über gemeinsame Arbeit nachgedacht werden

FSRler an den Wahlständen

- es gab Beschwerden, dass die FSRler selbst viel Zeit an den Wahlständen verbringen und das nicht sein muss
- wie können Studenten angeworben werden, die Wahlstände zu betreuen?
- es kommt der Vorschlag, für die nächste Wahl eine zentrale Plattform anzubieten, über die Wahlhelfer koordiniert werden können
 - dazu gibt es Zweifel, dass die Zuordnung zu komplex ist, um dies sinnvoll zu managen, aber man könnte da verschieden herangehen
 - es kann auch unattraktiv sein, nicht zu wissen, wo man hinkommt
- es kommt die Überlegung auf, die Bewerbung der Kandidaten online zu machen
 - ist noch nicht klar, wie es rechtlich möglich ist
- viele Leute, die sich aufstellen lassen, helfen nicht bei den Wahlständen der anderen, da gibt es Potential, mehr Leute zu bekommen, so dass die einzelnen Personen weniger Zeit aufbringen müssen

Technik-Affinität

- wie läuft's mit der Technik bei euch (sprich: Protokolle, Beschlussdatenbanken, Design)?
- Frage: ist es sinnvoll, sich gegenseitig zu schulen und eine vereinheitlichte Protokoll und Beschlussdatenbank-Struktur einzurichten
- Mathe: Tex und Beschlussdatenbanken sind existent, liegt bei Git, Design auch über TeX
 - Protokolle werden aber nicht zeitnah hochgeladen
 - auch kein richtiges System und vieles läuft nicht so gut
- FSFW: es gab die Idee, allen Technik-Verantwortlichen der FSR unter die Arme zu greifen, da könnte demnächst was kommen
- Info: Design ist personenabhängig, keine Beschlussdatenbank, Protokoll wird im Etherpad geschrieben und die Protokolle darüber veröffentlicht, LaTeX
- Verkehr: Worddokument, keine Beschlussdatenbank, Design ist personenabhängig
- Geo: Etherpad zu Word, Design auch ausgelagert
- ET: LaTeX-Protokoll, keine Beschlussdatenbank
- Hydro: Worddokument zu PDF
- WiWi: verwendet viel Trello, es wird zur Zeit ein Antragstool im StuRa programmiert/eingerichtet, um Anträge, Änderungsanträge sinnvoll darzustellen und einzubinden (cvtx)
 - es können daraus auch direkt Protokolle erstellt werden
 - könnte man überlegen, auf die gesamte Uni auszuweiten
 - ist wahrscheinlich schwierig, technisch die Sachen abzubilden
- es wird noch nicht der Sinn dahinter gesehen, ein einheitliches System aufzusetzen
 - der Vorteil wäre, dass man sich nur darauf konzentrieren muss was man schreibt
 - man kann nicht voraussetzen, dass sich jeder in diese Programme reinarbeitet
- man kann niemanden dazu zwingen, irgendwas zu nutzen aber man kann die Möglichkeit bieten
- rückschrittlicher FSR BIW würde auch etwas nutzen, was so zugänglich ist, wie Word
- Teilnahme an Designworkshops:
 - viele hätten Interesse an Workshops
 - einige nicht
 - Architektur könnte etwas in die Richtung anbieten

UFaTa

Der aktuelle Stand der Planung wird vom Referat Vernetzung vorgestellt:

- Inhaltlich wird sich auf drei Säulen konzentriert: FSR-Vernetzung, Vorstellung und Mitarbeit in den Referaten und Projekten des StuRa, Informationsveranstaltungen und Workshops
- die Jugendherberge wird zur Zeit noch gesucht, ein genauer Ort steht also noch nicht fest
- Finanziell soll wieder ein Antrag beim StuRa gestellt werden, man ist sich zur Zeit aber nicht sicher, ob eine vollständige Finanzierung realisiert werden kann
 - Alternative Finanzierungskonzepte werden zur Zeit gesammelt und evaluiert

Termine

- anstehende Termine werden den anwesenden präsentiert und zusammengetragen
- das nächste Vernetzungstreffen wird am 13.01.16 bei den WiWis stattfinden
 - dazu wird angeregt, dass man ein Weihnachtsgeschenke-Tauschbasar machen könnte

Abgerufen von „https://wiki.ifsr.de/vernetzung/index.php?title=20161202_Vernetzungstreffen_Verkehr&oldid=1691“

Kategorie: Protokoll Vernetzungstreffen

-
- Diese Seite wurde zuletzt am 3. Dezember 2016 um 15:02 Uhr geändert.